

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Im Garten des Lebens

[urn:nbn:de:bsz:31-242227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242227)

Der Garten des Lebens.

Im Garten des Lebens blüht, lieblich und hold,
Im Frühling ein Blümchen, mir theurer als Gold;
Am weißen Gewande hab ich es erkannt,
Im Feenreich ward es schon Unschuld genannt:

Es schadet dem Blümchen nicht Kälte noch Sturm,
Doch oftmals zerstört es ein schleichender Wurm,
Der schmeichelnd, — (es sey euch zur Warnung ge-
sagt —)
Und tückisch die Wurzeln des Lebens zernagt.

Im Sommer da düftet und grünet die Au',
Da blühen die Veilchen der Liebe so blau;
Doch naht sich der Herbstwind mit eilendem Schritt,
Dann nimmt er die Schönheit der Lieblichen mit.

Es schwindet die Farbe; das Blaue wird weiß;
So reißt einst die glühende Liebe zu Eis;
Die Wange, die heute der Rose noch gleicht,
Wird morgen vom Hauch der Vernichtung gebleicht.

O Mädchen! es senket der Herbst sich herab,
Und welkend erreichen die Blumen ihr Grab,
So schwindet auf Erden das Schönste dahin,
Nur Tugend und Unschuld sind reiner Gewinn.

Denn bald kommt des Winters zerstörende Hand,
Und hüllt eure Reize ins dunkle Gewand,
Wohl dem, der im Winter des Frühlings sich freut,
Und keine der Freuden des Lebens bereut.

Augusta.